

Concorden stutzen Görlitzer Stieren die Hörner

Sonntag, 29.03.2015: NHV C. Delitzsch - SV Koweg Görlitz 32:22 (14:9)

Handball-Sachsenliga: NHV wahrt nach überraschender Niederlage der Plauener Spitzenreiter theoretische Aufstiegschance

In souveräner Manier setzten sich am Samstagabend die Delitzscher NHV-Männer gegen eine arg dezimierte Görlitzer Mannschaft mit 32:22 durch und wiederholten damit fast exakt den Erfolg aus dem Hinspiel, als an der Neiße ebenfalls ein Sieg mit zehn Toren Vorsprung (33:23) gelang. Nüchtern betrachtet war die Partie für die Gäste bereits vor dem Anpfiff verloren, denn vier Stammspieler und sogar Cheftrainer Petr Mašát mussten aus diversen Gründen auf die lange Reise verzichten und so herrschte auf der Görlitzer Auswechselbank gähnende Leere, während sich das Delitzscher Trainerduo Schneider/Möhle an der sprichwörtlichen Qual der Wahl erfreuen konnte. Von Anfang an nahmen die Hausherren wenig Rücksicht auf ihre bedauernswerten Gäste und legten los wie die Feuerwehr. Die Blau-weißen hielten sich mustergültig an die besprochenen Vorgaben, zogen ihr gefürchtetes schnelles Umkehrspiel aus einer kompakten und aggressiven Abwehr auf und kamen so im Minutentakt zu einfachen Toren. Auch im Positionsangriff spielten die NHV-Herren druckvoll und ließen den Ball gut laufen. Allein die Chancenverwertung ließ Wünsche offen. Dass die Delitzscher dennoch schon nach einer Viertelstunde vorentscheidend auf 9:3 enteilt waren, sagt vieles über das Kräfteverhältnis in dieser einseitigen Partie. In der Folge schalteten die Hausherren anderthalb Gänge zurück. Abstimmungsprobleme in der Delitzscher Abwehr nutzte Görlitz nun zu einigen Toren über den Kreis. Im Angriff leisteten sich die Concorden einige technische Fehler und wurden von den kleinlichen Schiedsrichtern immer wieder zurückgepfiffen. Dennoch pegelte sich der Vorsprung bei komfortablen fünf bis sechs Treffern ein, ehe beim Stand von 14:9 die Seiten gewechselt wurden. In der 2. Hälfte sollten die Delitzscher auf Geheiß ihres Trainers Michael Schneider die Konzentration hoch halten und an die sehenswerten ersten 15 Minuten anknüpfen. Mit dem sicheren Vorsprung im Hinterkopf gingen die Schneider-Schützlinge jedoch erkennbar gebremst zu Werke und ließen den letzten Einsatz vermissen, was zur Folge hatte, dass die Begegnung dahinzuplätchern begann. Im Angriff fehlte der nötige Druck auf die Nahtstellen und in der Abwehr wurde nicht mehr mit der letzten Konsequenz zugepackt. Aber auch Schneider selbst hatte seinen Anteil am kleinen Bruch im Spiel, wechselte er doch mit der sicheren Führung im Rücken munter durch. So kam beispielsweise eine Viertelstunde vor Schluss Stephan Sarközi für den bis dahin stark halten Max Neuhäuser ins NHV-Tor. Auch Jan Jungandreas und Lucas Mittag durften sich vorzeitig auf der Bank erholen. Gerade als die Görlitzer drauf und dran waren, wenigstens noch etwas Ergebniskosmetik zu betreiben, zogen die Delitzscher das Tempo aber ein letztes Mal an und stellten mittels einiger Gegenstoß Tore endgültig klar, dass diese Partie nur einen Sieger haben konnte. NHV-Coach Michael Schneider zeigte sich nach Spielende insgesamt versöhnlich: „Die Leistung der letzten 35 Minuten hat mir als Trainer zwar nicht gepasst, allerdings ist das mit Blick auf die klaren Zwischenstände wohl auch ein bisschen verständlich.“ Im zeitgleich ausgetragenen Spitzenspiel kassierte Tabellenführer Plauen gegen Hoyerswerda seine erste Heimmiederlage und hat nun nur noch zwei Minuspunkte weniger als Delitzsch.

Etwaige aufkeimende Aufstiegsträume weist der Delitzscher Trainer dennoch von sich und erinnert daran, dass seine Mannschaft wegen des verlorenen direkten Vergleichs gegen Plauen de facto nicht zwei, sondern drei Punkte aufholen müsste und zudem das schwierigste Restprogramm der verbleibenden vier Aufstiegs Kandidaten zu bewältigen hat. Das erste von vier verbleibenden Spielen ist von der Papierform das schwerste. Am 11. April geht es zum derzeitigen Tabellenzweiten nach Hoyerswerda. Der Oberliga-Absteiger galt vor der Saison unter Experten als Aufstiegs Kandidat Nummer 1, hatte dann aber mit einigen Eingewöhnungsschwierigkeiten in der neuen Liga zu kämpfen. Die scheint man in der Lausitz nun aber endgültig überwunden zu haben, wie nicht zuletzt der Auswärtssieg gegen Plauen eindrücklich beweist. Der Delitzscher Co-Trainer Martin Möhle ist trotzdem guter Dinge: „Wir sind seit einigen Wochen in sehr guter Form. Diesen Schwung müssen wir mitnehmen in die letzten, vielleicht entscheidenden Spiele!“ Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (14/2 P.), Sarközi (3 P.); Leuendorf (1), Bönke, Mittag (2), Ulrich (2), Doberenz (1), Unkell (8), Trodler (8), Jungandreas (8/5), Henoch (2), Liebezeit, Hannuschke (n.e.)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Ein Übungsspiel unter Wettkampfbedingungen

Sonntag, 29.03.2015: HSV Mölkau - NHV Concordia Delitzsch 10:43 (2:21)

Am Sonnabendvormittag standen wir mit elf Spielerinnen einer dezimierten Mannschaft aus Mölkau gegenüber. Sie traten mit sechs Spielerinnen an und kämpften bis zum Schluss. Eine vorbildliche Einstellung! Das Spiel gestaltete sich natürlich durch die oben geschilderte Unterzahl sehr einseitig. Trotzdem kam es immer wieder zu Unaufmerksamkeiten in Abwehr und Angriff. Die Mölkauer Mädels nutzten die gesamte Breite des Spielfelds und ließen ihre Torfrau teilweise vorn mitspielen, so dass im Angriff jeder seine Gegenspielerin haben sollte. Im Verlauf des Spieles war dies allerdings nicht immer so. Sieben Siebenmeter und freie Würfe von den Außenpositionen durch die Mölkauerinnen sind ein Beleg dafür. Allerdings konnte die Chancen nicht genutzt werden (nur ein Siebenmeter wurde verwandelt). Nach der Halbzeitpause (Spielstand 2:21) stellten wir unser Abwehrsystem auf 4:2 um. Ziel war es, mehr Beweglichkeit in die Abwehr zu bekommen. Zum Teil klappte es. Da sich die Torfrau von Mölkau immer wieder in die Angriffe einschaltete kam es nach den Balleroberungen der Mädels zu vielen Fernwurftoren in das leere gegnerische Tor. Unser Konterspiel kam demzufolge nicht so zum Zug. Alle mitgereisten Spielerinnen bekamen Ihre Einsatzzeiten. Am Ende stand ein eindeutiges Ergebnis in Höhe von 10:43 auf dem Protokoll. Erwähnenswert, die Sporthalle Tarostr. 4 in Leipzig ist mit der S 2 von Delitzsch in 25 Minuten zu erreichen. (Ausstieg Bayrischer Bahnhof). Diesen Umstand nutzten mangels Mitahrgeliegenheit einige Mädels und waren auf der Hinfahrt schneller als die Autofahrer. Jetzt folgt noch ein Freundschaftsspiel gegen Gräfenhainichen. Dann ist erstmal Pause, ehe wir am 18.4.2015 um 16.00 Uhr in der Halle an der Radrennbahn auf Rückmarsdorf treffen. GLD

NHV Sandra Praters, Lisa Beyer; Lydia Müller (6), Isabell Häring (7), Kristin Mertzsch (2), Marie-Sophie Mayer (11), Angelina Thiermann (3), Sarah Seifert (6), Michele Quasdorf (3), Vanessa Müller (5), Tina-Christin Noack

mJC: Pflichtaufgabe souverän gelöst

Sonntag, 29.03.2015: TSG Schkeuditz - NHV Conc. Delitzsch 2:36 (2:18)

Gegen das Tabellenschlusslicht, die TSG Schkeuditz, verzichtete Trainer Wldaimir Maltsev auf Tobias Karl und Bruno Bernhardt, die in der B- Jugend aushalfen. Das Spiel entwickelte sich zu einer einseitigen Partie und nach 8 Minuten stand es bereits 7:0 für unsere Jungs. Die körperlich und altersmäßig unterlegenen Gastgeber trafen nach 17 Minuten zum 1:13 und erzielten ihren zweiten und gleichzeitig letzten Treffer per Siebenmeter zum 2:16. im Gefühl des sicheren Sieges wurden, zum Ärger der mitgereisten Eltern, viele Torchancen verspielt. Jeder wollte einige Tore schießen, aber der sehr gute Torwart der Schkeuditzer hatte etwas dagegen. Hannes Claus konnte sich auch bei vier gehaltenen Siebenmetern auszeichnen. Die Schkeuditzer kämpften tapfer weiter, konnten aber unseren Torwart in der 2. Halbzeit nicht mehr überwinden! Frank Renner

NHV: Hannes Claus; Max Berger 1; Hannes Elmendorff 5; Clemens Girndt 4; Philipp Gläser 6; Florian Hacker 3; Marcus Kalbe 11(1); Paul Luca Ludwig 6; Jonas Sägling

Spielergebnisse vom Wochenende 28./29.03.2015

Männer, SL NHV - SV Koweg Görlitz 32:22

mJB, KL HSV Mölkau - NHV 22:25

mJC, KL TSG Schkeuditz - NHV 02:36

mJD, KL HSV Mölkau - NHV 30:07

mJE, KL HV Böhlen - NHV 24:08

mJE II, KL VfB Eilenburg - NHV II 34:04

wJA, KL HSV Mölkau - NHV 10:43

wJC, KL spielfrei

wJD, KL HSV Mölkau - NHV 25:09

Concorden siegen gegen dezimierte Görlitzer

Samstag, 28.03.2015: NHV C. Delitzsch - SV Koweg Görlitz 32:22 (14:9)

In souveräner Manier setzten sich am Samstagabend die Delitzscher NHV-Männer gegen eine arg dezimierte Görlitzer Mannschaft deutlich mit 32:22 durch und wiederholten damit fast exakt den Hinspielerfolg. (33:23) Spielbericht folgt

NHV: Neuhäuser (14/2 P.), Sarközi (3 P.); Leuendorf (1), Bönke, Mittag (2), Ulrich (2), Doberenz (1), Unkell (8), Trodler (8), Jungandreas (8/5), Henoch (2), Liebezeit, Hannuschke (n.e.)

Delitzscher Concorden wollen Görlitzer Stieren an die Hörner

Freitag, 27.03.2015: Handball-Sachsenliga: Einsatz von Kreisläufer Hannuschke fraglich
Der eine oder andere wurde schon vom Heimweh gepackt. Doch nach siebenwöchiger Abstinenz kehren die Delitzscher Handballer am Samstagabend um 18:30 Uhr endlich zurück ins heimelige Wohnzimmer namens Artur-Becker-Halle. Empfangen werden sie dann die im gesicherten Mittelfeld der Sachsenliga-Tabelle rangierenden Herren des SV Koweg Görlitz samt ihres sachsenweit für beste Stimmung bekannten Fanclubs „KowegStiere“. Lange Jahre waren die Ostsachsen so etwas wie der Angstgegner der Concorden, doch im Hinspiel Ende November kassierten die Neißestädter ausgerechnet gegen Delitzsch mit 23:33 ihre höchste Saisonniederlage. Man darf getrost davon ausgehen, dass sich ähnliches im morgigen Aufeinandertreffen nicht wiederholen wird. Zu gefestigt zeigen sich inzwischen die Schützlinge von Trainer Petr Mašát. Wer's nicht glaubt, sei daran erinnert, dass es die Görlitzer waren, die dem nach wie vor überlegenen Tabellenführer Plauen-Oberlosa die erste Saisonniederlage beifügten. NHV-Trainer Michael Schneider ist denn auch gewarnt: „Wir werden in der Abwehr ähnlich stark spielen müssen wie bei unserem Sieg im Hinspiel. Zwanzig gute Minuten wie zuletzt gegen Dresden werden nicht reichen.“ Nicht mitwirken kann voraussichtlich NHV-Kreisläufer Daniel Hannuschke, der sich im Training eine schmerzhaft Handprellung zuzog. Dem zuletzt wochenlang maladen Knie von Topscorer Jan Jungandreas indes scheint die zweiwöchige Spielpause gut getan zu haben. Zumindest ein Kurzeinsatz erscheint möglich. Vielleicht sogar etwas mehr ist bei Ivo Doberenz drin. Nach schwerer Schulterverletzung und sechsmonatigem Ausfall feierte der 26-Jährige zuletzt in Dresden sein Comeback und avancierte sogleich zum Matchwinner, was auch seinen Coach entzückte: „Mit Ivos Einwechslung kam in Dresden die Wende. Er hat in der Abwehr ein starkes Spiel gemacht.“ Zwar sei der Hochgelobte verständlicherweise noch nicht bei 100%, eröffne aber in der Abwehr größere Variationsmöglichkeiten und sei „unglaublich wertvoll mit seinem Willen und der Leidenschaft, mit der er sich in die Truppe einbringt.“ Nicht nur aus diesem Grund ist Schneider guter Dinge, dass es gegen Görlitz „ein ähnlich leidenschaftliches und gutes Spiel wird wie gegen Radeburg und somit ein Fest für die Zuschauer. Natürlich mit dem besseren Ende für den NHV.“ Info am Rande: Nach wie vor rauchen beim NHV die Köpfe, wie man mit dem Urteil des Schiedsgerichtes umgehen will, wonach der Heimsieg im Verfolgerduell gegen Radeburg annulliert wird (LVZ berichtete) und alsbald ein Wiederholungsspiel stattfinden soll. Derzeit werden die Chancen eines Einspruchs ausgelotet. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 28.03.2015

Delitzscher Sieg nach Radeburger Einspruch annulliert

Dienstag, 24.03.2015: Handball-Sachsenliga: Terminsuche für Wiederholungsspiel gestaltet sich schwierig

Die Nachricht kam zu früher Stunde und sie hatte es in sich. Am Sonntagmorgen um 5:19 Uhr trudelte im elektronischen Postfach des NHV-Geschäftsstellenleiters Frank Bönke eine E-Mail ein, deren Betreff „Urteil Rechtsverfahren“ nichts Gutes verhieß. Rückblick: 7. März, Kultur- und Sportzentrum Delitzsch. Die letzte Spielminute läuft. Im Verfolgerduell des Tabellendritten Delitzsch gegen den Zweiten aus Radeburg steht es 26:26, als NHV-Linksaußen Malte Unkell ein Zuspiel seines Kollegen Lucas Mittag verwandelt und unter dem tosenden Applaus des heimischen Publikums mit seinem achten Treffer auf 27:26 erhöht. In der Schlusssekunde schließlich vereitelt NHV-Torhüter Max Neuhäuser den letzten Angriff der Gäste. Das Spiel ist aus, der Delitzscher Jubel bricht sich Bahn, das Siegerbier fließt in Strömen. Der NHV Concordia Delitzsch klettert auf Platz 2, Radeburg fällt mit einem Punkt weniger noch hinter Hoyerswerda auf Platz 4 zurück. So weit, so gut. Dachte man in Delitzsch. So weit, so ungerecht. Dachte man sich beim TSV in Radeburg und legte drei Tage später ganz offiziell Einspruch gegen die Wertung des Spiels ein. Diesem wurde nun vom Sächsischen Handballverband per Eilentscheid stattgegeben und ein Wiederholungsspiel angeordnet, das kurzfristig - nämlich noch vor dem Saisonende Ende April - auszutragen ist. Doch warum das Ganze? Noch einmal Rückblick in die letzte Spielminute. Dem vermeintlichen Delitzscher Siegtreffer geht ein vom Radeburger Torhüter Stefan Friebe abgewehrter Delitzscher Fehlversuch voraus. Ein Radeburger Spieler versucht daraufhin, den von Friebe abgeprallten Ball rechtzeitig vor dem Seitenaus unter Kontrolle zu bringen, was ihm nach Ansicht der Schiedsrichter misslingt, die folgerichtig Einwurf für Delitzsch pfeifen. Dennoch legt Gästetrainer Martin Hrib in diesem Moment die grüne Karte auf den Tisch des Kampfgerichts, das daraufhin Auszeit für Radeburg pfeift. Diesen Pfiff nehmen in der aufgeheizten Halle, in der die Trommler beider Seiten bis zur letzten Sekunde um die akustische Hoheit kämpfen, allerdings weder Spieler noch Schiedsrichter wahr, so dass Malte Unkell in der nächsten Sekunde das spielentscheidende Tor erzielt, ehe der zweite Pfiff des Kampfgerichts schließlich doch vom Schiedsrichter erhört wird, der das Spiel daraufhin Sekunden vor dem Abpfiff für die letzte Radeburger Auszeit unterbricht. Nach Auswertung der Stellungnahmen aller Beteiligten entschied das Verbandsschiedsgericht nun auf Annullierung und Wiederholung des Spiels. Entscheidend hierfür dürfte wohl gewesen sein, dass vom Kampfgericht Auszeit gepfiffen und daraufhin die Uhr angehalten wurde. Auch wenn es sich hierbei möglicherweise um eine irreguläre Entscheidung gehandelt haben sollte, hätte dies laut Regelbuch umgehend zwischen Kampfgericht und Schiedsrichtern geklärt werden müssen. Dies blieb in der Hitze des Gefechts aus und rechtfertigt nun nach Ansicht des Schiedsgerichts eine Neuansetzung. NHV-Trainer Michael Schneider kann juristischen Spitzfindigkeiten naturgemäß wenig abgewinnen und reagierte gestern zwar überrascht, aber auch pragmatisch: „Auch wenn ich die Sache etwas anders sehe, hilft nun kein Jammern und kein Ärgern. Der Verband hat so entschieden und dann müssen wir eben noch einmal spielen“, so Schneider, der sogleich den Finger in die Wunde legte, als er ergänzte: „Spannend wird sein, wann und wo dieses Spiel stattfinden soll.“ Dazu muss man wissen, dass das einzige spielfreie Wochenende vor dem Saisonende das Osterwochenende ist. Da die Feiertagsruhe - auch mit Blick auf die Urlaubspläne der Sportler - gewahrt bleiben soll und auch die Möglichkeit eines Doppelspielwochenendes wegen der enormen körperlichen Belastungen auf keinerlei Sympathien stößt, läuft es nach Lage der Dinge auf ein Spiel unter der Woche hinaus, vermutlich innerhalb einer regulären Trainingseinheit. NHV-Geschäftsstellenleiter Frank Bönke obliegt nun das Kunststück, die größtmögliche Schnittmenge zwischen allen relevanten Dienst- und Hallenbelegungsplänen zu finden und schnellstmöglich einen neuen Spieltermin aus dem

Hut zu zaubern. Nicht ausgeschlossen, dass dieses Spiel der Delitzscher Sporthallennot gehorchend nach Leipzig verlegt werden muss. Wenn es denn überhaupt stattfindet, denn selbstverständlich steht dem NHV-Vorstand frei, Widerspruch gegen das Urteil des Schiedsgerichtes einzulegen. Jens Teresniak (c) Leipziger Vokszeitung

mJB: Verpasster Kreismeistertitel

Dienstag, 24.03.2015: SV Regis-Breitungen - NHV Conc. Delitzsch 25:22

Am vergangenen Samstag ging es zum Drittplatzierten nach Regis-Breitungen. Um Kreismeister zu werden, musste das Spiel gewonnen werden. Jedoch stand das Spiel unter keinem guten Stern. Von den Concorden waren nur 6 Feldspieler plus Torwart angereist, wobei die Mannschaft durch den grippalen Infekt von Niels und der gerissenen Sehne am Finger von Lukas noch weiter geschwächt wurde. Weiterhin reisten die angesetzten Schiedsrichter nicht an und die Partie wurde von heimischen Schiedsrichtern geleitet. 7 Siebenmeter wurden zu unserem Ungunsten gepfiffen. Die Jungs ließen sich nicht unterkriegen und kämpften bis zum Schluss. Leider reichte es nicht zum Sieg. Regis-Breitungen gewann mit 25:22. „Die Jungs haben alles gegeben, es sollte heute eben nicht sein“, resümierte der Trainer. Nun heißt es, sich auf die Bezirksmeisterschaft (Final four) vorzubereiten. Vielleicht klappt es ja mit dem Bezirksmeistertitel. Katja Stolzenburg

NHV: Adrian Scheer; Max Hennig, Tobias Karl (6), Jonas Kopp (2), Philipp Milkner (1), Niels Stolzenburg (9), Lukas Wittwer (4)

wJA: Kampf gegen die Uhr

Montag, 23.03.2015: SC Markranstädt - NHV Conc. Delitzsch 24:25 (6:13)

Zum dritten Mal in dieser Saison trafen wir auf die Mädels des Markranstädter SCs. Im letzten Spiel gewannen wir zwar deutlich, jedoch ist uns die erste Begegnung an gleichem Ort noch viel deutlicher in Erinnerung, als wir unseren einzigen Punktverlust dieser Saison, nach zwischenzeitlich deutlicher Führung, hinnehmen mussten. Dies sollte sich nicht wiederholen. Stark begonnen haben wir auch in diesem Spiel wieder. Angesichts unserer stabilen Defensivarbeit und der großen Variabilität im Abschluss übernahmen wir von Beginn an die Führung. Konter, Rückraumwürfe, viele starke Anspiele an den Kreis, aber auch einstudierte Varianten und 1gegen1-Situationen durch die Mitte verschafften uns bis zur Pause eine 7-Tore-Führung. Doch schon an dieser Stelle war uns bewusst, dass die Markranstädterinnen unseren Vorsprung in Halbzeit 2 eliminieren würden. Unsere Aufgabe war es also, die Differenz möglichst lange möglichst hoch zu halten. Es kam wie befürchtet. Wir ließen in der Abwehr zu viel Platz für leicht überwindbare 1gegen1-Situationen und vorn mangelte es zeitweise an Ideen oder es fehlte lediglich das nötige Quäntchen Glück beim Abschluss. Dahinein spielte gewiss auch, dass für einige unserer Spielerinnen das Spielen mit Harz eine ungewohnte Situation darstellte, da uns dies ja sowohl im Training als auch zu den Heimspielen verwehrt ist. Als Konsequenz holten unsere Gastgeberinnen Tor um Tor auf. Unser Vorsprung schwand. Die Erinnerungen an unsere erste Begegnung in Markranstädt kamen wieder hoch. Damals konnten wir einen Halbzeitstand von 10:16 gerade noch zu einem Unentschieden retten. Dies wollten wir

kein zweites Mal zulassen. Als die Markranstädterinnen 2 Minuten vor Spielende bis auf 2 Tore dran waren (23:25) und ihre Defensive auf eine Manndeckung umstellten, war das Geschehen an Spannung kaum zu übertreffen. Die Stimmung war äußerst angespannt. Bank und Zuschauer konnten kaum noch still sitzen. 30 Sekunden vor Abpfiff dann der Anschlusstreffer - 24:25. Jetzt nur den Ball festhalten, kein Fehlspiel, kein zu schneller Abschluss, fest machen lassen... - Und dann, endlich, schallte dieser langersehnte, rettende Schlusspfiff übers Parkett. Nun gab es kein Halten mehr. Welche Erleichterung. Sieg über Markranstädt. Somit sind wir am drittletzten Spieltag uneinholbar an der Tabellenspitze - Kreismeister. Der erste von vier Titeln, den wir diese Saison holen wollen, ist sicher. Der Nächste könnte in einem Monat folgen, bei der Bezirksmeisterschaft in der heimischen Beckerhalle. Lydia Müller

NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer, Michele Quasdorf (4), Sarah Seifert (6), Natalie Marquar (7), Marie-Sophie Mayer (3), Juliane Göppert, Lydia Müller (1), Julia Wölfer (3), Angelina Thiermann (1), Kristin Mertzsch, Isabell Häring, Vanessa Müller

wJC: Der frühe Vogel an der Radrennbahn

Sonntag, 22.03.2015: LSV Südwest II - NHV Conc. Delitzsch 19:30 (7:16)

Zu ungewohnt früher Stunde machte sich der NHV-Bus am Samstagmorgen mit den Delitzscher C-Juniorinnen auf den Weg in den Leipziger Südwesten. Schon um 8 Uhr nahmen die jungen Concordeinnen die moderne Sporthalle an der altehrwürdigen Radrennbahn in Beschlag und begannen mit der Erwärmung. Gastgeber des NHV-Teams (4.) war diesmal die auf Platz 6 rangierende zweite Vertretung des LSV Südwest. Deren Trainerin schärfte ihren Schützlingen vor dem Spiel ein, insbesondere auf die Delitzscher Spielerin mit der Nummer 9 auf dem Rücken zu achten und so dauerte es geschlagene drei Minuten, bis endlich das erste Tor fiel - durch ebenjene Spielerin namens Juanna Keller. Dass der Ratschlag der Leipziger Trainerin eigentlich ein guter war, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die Delitzscher Torjägerin dem Führungstreffer im Spielverlauf weitere 14 (!) Tore folgen ließ und somit die Hälfte aller Delitzscher Treffer erzielte. Doch auch die gut stehende Abwehr der Delitzscherinnen verdiente sich Bestnoten und brachte die Leipzigerinnen immer wieder zur Verzweiflung. Ein Sonderlob verdiente sich Nora Hartmann, die sich kurzfristig ins Tor stellte, da Stammhüterin Cheyenne Hennicke über leichtes Unwohlsein klagte. Eine starke Leistung zeigte außerdem Anna Grziwnatzki am Kreis. Die gesamte Mannschaft spielte hochkonzentriert und ging völlig mit einer deutlichen Führung (7:16) in die Pause. Abgesehen von einigen kleinen Verbesserungsvorschlägen für das Angriffsspiel hatten die Delitzscher Trainer in der Kabine verständlicherweise wenig auszusetzen. Auch die zweite Hälfte begann ganz im Sinne der Delitzscherinnen. Zwar häuften sich in der Abwehr einige kleinere Ausrutscher, diese wurden jedoch im Angriffsspiel schnell wieder ausgeglichen. Trotz des deutlichen Vorsprungs kämpften die NHV-Mädels bis zum Schluss und konnten sich am Ende einer recht einseitigen Partie über einen deutlichen Auswärtssieg freuen, der weiterhin alle Chancen auf das Erreichen der Bronzemedaille in der Abschlusstabelle lässt. Auch das Trainerduo zeigte sich nach Spielende hochzufrieden mit der - trotz der frühen Anwurfzeit - hellwachen Leistung der Concordeinnen. Diese haben nun erst einmal vier Wochen spielfrei. Weiter geht es am 19. April erneut in der Sporthalle an der Radrennbahn, dann allerdings gegen die auf Platz 2 rangierende 1. Mannschaft des LSV. Das dürfte dann auch

eine deutlich härtere Nuss werden, weswegen die Delitzscherinnen die spielfreien Wochen nutzen werden, sich ganz gezielt auf diese Partie vorzubereiten. Vanessa Müller

NHV: Nora Hartmann, Cheyenne Hennicke (n.e); Sidney Lange, Sophie Rosengart (4/2), Kim Sophie Sperling (6), Juanna Keller (15), Anna-Maria Grziwnatzki, Alina Schröder (5), Josephin Müller

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: 17. Sieg in Folge!

Sonntag, 22.03.2015: NHV Conc. Delitzsch - SG Germania Zwenkau 32:23

Die noch immer verlustpunktfreien Delitzscher Spitzenreiter mussten diesmal ohne vier Stammkräfte in die Partie gehen. Trotz dieser Schwächung gingen die Concorden schnell in Führung und behielten diese auch bis zur 15. Minute. Nun allerdings wurden die Zwenkauer stärker und die Gastgeber ließen in der Deckung viele "Wünsche" offen, so dass man plötzlich unnötig mit 9:12 (20. Minute) ins Hintertreffen geriet. Nach einem kurzen Zwischenspurt gelang bis zur Pause zumindest noch der Ausgleich. Eine "Standpauke" des Trainers Wladimir Maltsev in der Kabine zeigte die erhoffte Wirkung und sorgte nach Wiederanpiff für eine bessere Abwehrarbeit und einige schnellen Gegenangriffe. Viele gute Ansätze waren nun zu erkennen. Die Jungs müssen einfach lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich etwas zu zutrauen. In doppelter Unterzahl beim Stand von 22:19 (35. Minute) hielt Hannes Claus zwei Siebenmeter und unsere Jungs bauten die Führung bis zur 44. Minute auf 29:21 aus. Jetzt war die Partie gelaufen und das Minimalziel, das Spiel zu gewinnen, wurde erreicht. Frank Renner

NHV: Hannes Claus; Max Berger 4; Bruno Bernhardt 12(2); Clemens Girndt 1; Philipp Gläser; Tom Niclas Kruhl 6; Paul Luca Ludwig 1; Vincent Schönfeld 4(1); Konrad Schröter 3; Jens-Peter Wystub 1

mJE: Souveräner Auftritt im letzten Saisonheimspiel

Sonntag, 22.03.2015: NHV Concordia Delitzsch - TuS Mockau 24:08

Im letzten Heimspiel der Saison traf der Tabellenführer aus Delitzsch auf den Drittzten der Tabelle. Nach dem 37:1 im Hinspiel war wieder ein hoher Sieg zu erwarten. Allerdings fehlte den Loberstädtern mit Ron Tesche ein wichtiger Spieler, da er die D-Jugend gegen die DHfK unterstützte. Das hinderte die Delitzscher allerdings nicht daran, schnell mit 9:1 in Führung zu gehen. Malte Hornig zeigte in dieser Phase die größte Treffsicherheit. Da auch Benet Bauer seinen Kasten weitgehend sauber hielt, trennten sich beide Mannschaften beim Stand von 13:3 zum Pausentee. In der 2. Halbzeit nutzten die Delitzscher Trainer die Möglichkeit, allen Spielern Einsatzzeiten zu geben. Alle gaben ihr Bestes und ein Qualitätsunterschied war kaum zu bemerken. Nils Zscheyge spielte seine körperlichen Vorzüge aus und traf immer wieder mit seinen Schlagwürfen. Ein Kompliment muss man aber auch den Gästen aus Mockau machen. Sie zeigten deutliche Fortschritte gegenüber dem Hinspiel, was sich in den 8 geworfenen Toren widerspiegelte.

Schlussendlich kann man feststellen, dass auch der 2. Torhüter (John Luca Joecks) sehr gut hält und Pascal Frey endlich die Kiste getroffen hat. Raik Bauer

NHV: Benet Bauer, John Luca Joecks; Theodor Lorenz, Nils Zscheige (9), Malte Hornig (9), Anton Schwarzer (1), Florian Herrmann (1), Anh Than Le, Pascal Frey (1), Jannis Kristalla (2), Ulrich Börner (1), Lukas Zeidler, Espen Raab, Moritz Reinhardt, Julian Walle

Spielergebnisse vom Wochenende 21./22.03.2015

Männer, SL spielfrei

mJB, KL Regis-Breitungen - NHV 25:22

mJC, KL NHV - Germania Zwenkau 32:23

mJD, KL SC DHfK III - NHV 33:14

mJE, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 24:08

mJE II, KL spielfrei

wJA, KL SC Markranstädt - NHV 24:25

wJC, KL Leipzig Südwest II - NHV 19:30

wJD, KL Leipzig-Mitte - NHV 08:29

Männer: Concordia verlängert mit Chefcoach und will nächste Saison aufsteigen

Samstag, 21.03.2015: Handball-Sachsenliga: Im vierten Anlauf soll es 2015/16 klappen. Aller guten Dinge sind manchmal eben doch nicht drei. Denn vier Spieltage vor Saisonende schickt sich der NHV Concordia Delitzsch an, zum dritten Mal in Folge "nur" um den Vizemeistertitel der Sachsenliga kämpfen zu können. Sehr ehrenwert, aber letztlich eben doch nur der erste Verlierer, denn einzig der Staffelsieger wird mit dem begehrten Aufstiegsrecht in die Mitteldeutsche Oberliga belohnt. Jetzt steht fest: Die sportliche Verantwortung für einen vierten Versuch in der Saison 2015/16 wird erneut auf den Schultern von Chefcoach Michael Schneider liegen. Dies ist das Ergebnis intensiver Gespräche während der vergangenen Wochen, in denen nicht nur die bisherige Saison ausgewertet, sondern auch ein Blick nach vorn geworfen wurde. Der als akribischer Arbeiter bekannte Schneider hat in den vergangenen Wochen ein klares Konzept für die kommende Saison erarbeitet, das vom gesamten Vorstand des NHV Concordia Delitzsch mitgetragen wird. NHV-Vorstandsmitglied und Teammanager Christian Hornig freut sich, diese wichtige Personalie für die neue Saison frühzeitig geklärt zu haben. "Mit Michael Schneider wissen wir einen ausgewiesenen Handballexperten in unseren Reihen, der sich zu 100 Prozent mit unserem Verein und den ehrgeizigen sportlichen Zielen identifiziert. Er verfügt über exzellente Kenntnisse und Erfahrungen in der Sachsenliga", sagte Hornig: "Wir sind sehr optimistisch, mit Michael Schneider als Cheftrainer in der Saison 2015/16 die Sachsenliga-Krone endlich nach Delitzsch holen zu können." Schneider gibt das Lob zurück und fühlt sich in der Verantwortung: "Ich denke, man muss voller Respekt den Hut davor

ziehen, mit welcher Leidenschaft und mit welchem Enthusiasmus der Handball hier in den letzten knapp fünf Jahren nach der Insolvenz und den damit verbundenen Schwierigkeiten wieder auf die Beine gestellt wurde und weiterhin wird. Natürlich sind mit diesem hohen Engagement und dieser Handballleidenschaft aller Mitwirkenden große Hoffnungen verknüpft. Aber damit muss, kann und will ich gerne leben." An diesem Wochenende pausieren die Delitzscher in der Sachsenliga, können für den Endspurt Kräfte sammeln.
Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Drei Fragen an Michael Schneider, Trainer des NHV Concordia Delitzsch

"Endpunkt noch nicht erreicht"

Was war der ausschlaggebende Grund für deine Bereitschaft zum neuerlichen Engagement und welche sportlichen Ziele sind mit dieser Entscheidung verbunden?

Ausschlaggebend war, dass wir hier vor vier Jahren etwas begonnen haben, das seinen Endpunkt noch nicht erreicht hat. Ich möchte gerne den sportlichen Weg, den ich mit initiiert habe, zu einem erfolgreichen Ende führen. Konkret bedeutet das die Weiterentwicklung unserer sportlichen Philosophie, die nur dann dauerhaft Früchte trägt, wenn sie mit einem Aufstieg veredelt wird.

Worin siehst du die Gründe, dass der Aufstieg in dieser Saison nach Lage der Dinge zum dritten Mal in Folge knapp verpasst wird?

Die Gründe sind vielfältig und komplex und würden den hier gegebenen Rahmen sprengen. Aber wir haben in den letzten Wochen viele Gespräche geführt und diese Saison in Ruhe und nüchtern analysiert. Und ich denke, wir werden die richtigen Schlüsse daraus ziehen.

Wird die Mannschaft in der neuen Saison zusammenbleiben?

Unser Ziel muss es sein, die Mannschaft weitestgehend zusammenzuhalten. Leider werden wir aber auch dieses Mal um gewisse Veränderungen aus beruflichen beziehungsweise privaten Gründen nicht umhin kommen. In diesen Fällen werden wir versuchen, die Spieler adäquat zu ersetzen beziehungsweise die Mannschaft weiter in der Spitze und Breite zu verstärken. Interview: Jens Teresniak

wJA: Ein nickliges Spiel mit klarem Ergebnis

Montag, 16.03.2015: NHV C. Delitzsch - TSG 1861 Taucha 33:17 (19:10)

In unserem letzten Heimspiel der Vorrunde spielten wir gegen die TSG Taucha. Es wurde ein Spiel der Siebenmeter - 8 für Delitzsch und 7 für Taucha. Die Verwarnungen und Hinausstellungen teilten wir fast ebenso wie die Siebenmeter, jede Mannschaft erhielt 6 Stück. Dies zeugt alles von einem nickligen Spiel. Die Abwehrarbeit im 5:1 System klappte nicht sonderlich gut. Da die Beweglichkeit fehlte kam es zu den vielen Siebenmetern und Verwarnungen. Für die Tauchaer Mannschaft allerdings galt dies ebenfalls. Das muss besser werden. Besonders im Hinblick auf das nächste Auswärtsspiel in Markranstädt. Eine Vorgabe war, das Spiel durch Konter zu gestalten. Jedoch vier Kontertore pro Halbzeit sind zu wenig. Trotzdem kamen durch gute Einzelaktionen und einige gelungenen Varianten schön

anzusehende Tore von allen Positionen zustande. Beleg hierfür ist, dass sich fast alle Mädels in die Torschützenliste eintrugen. GLD

NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Lydia Müller (4), Isabell Häring (1) Kristin Mertzsch (2), Laura Krüger (5), Angelina Thiermann (2), Sarah Seifert(6), Michele Quasdorf (12), Vanessa Müller, Julia Wölfer (1)

mJB: Tabellenführung dank starker Mannschaftsleistung

Montag, 16.03.2015: NHV Concordia Delitzsch - TSG 1861 Taucha 25:22

Am vergangenen Wochenende kam es zum heiß erwarteten Showdown in der Kreismeisterschaft der mJB zwischen den ersten beiden Teams der Tabelle. Beide Mannschaften hatten sich vorgenommen, dieses wichtige Spiel um die Tabellenführung unbedingt zu gewinnen. So war bereits in den ersten Spielminuten zu erkennen, dass man sich hier nichts schenken wollte. Auf beiden Seiten wurde um jeden Zentimeter gekämpft und dem Gegner keine Luft zum Atmen gelassen. So stand es zur Pause auch ausgeglichen 13:12. Nach der Pause wurden die Zweikämpfe härter, denn es war klar, dass hier nur der als Sieger von der Platte gehen wird, der den größeren Willen aufbringen würde. Während der Ton bei den Gästen etwas rauher wurde, spürte man bei den Delitzschern echten Mannschaftsgeist. Den Concorden war anzusehen, dass sie insgesamt mehr Spaß an diesem Spiel hatten. So konnte wenige Minuten vor Spielende ein Vorsprung von 4 Toren erspielt werden, der letztendlich die Vorentscheidung bedeutete. Die Partie endete für Delitzsch erfolgreich mit 25:22. René Stolzenburg

NHV: Adrian Scheer (TH); Bruno Bernhardt, Max Hennig (3), Justin Germer, Marcus Kalbe, Tobias Karl (6), Jonas Kopp, Philipp Milkner, Niels Stolzenburg (10), Lukas Wittwer (6)

wJC: Klarer Heimsieg gegen Taucha

Montag, 16.03.2015: NHV Concordia Delitzsch - TSG 1861 Taucha 32:16

Am Sonntagmorgen um 9 Uhr bestritt die weibliche C-Jugend des NHV ihr letztes Heimspiel dieser Saison. Die Gegnerinnen von der TSG 1861 Taucha traten lediglich zu siebt an. Die Delitzscherinnen taten sich zu Beginn schwer und ließen ihre Anhänger bis zum 4:4 zittern, ehe sie sich immer mehr absetzen konnten. Das Einlaufen der Außenspieler klappte und dank einiger schneller Konter sowie erfolgreicher Würfe aus dem Rückraum setzten wir uns zum Halbzeitstand von 15:10 ab. Trotz etlicher sehr guter Paraden von Cheyenne hütete in der 2. Hälfte Lena das Delitzscher Tor. Die zweite Halbzeit lief noch besser als die erste. Die Mädels ließen kaum einen Wurf der Gegner zustande und Lena vernagelte ihr Tor. Bei den Delitzscherinnen funktionierten die im Training erlernten Varianten mustergültig. Die Gäste aus Taucha gaben sich zwar nie auf, dennoch gelangen ihnen in Halbzeit 2 nur noch sechs Tore. Die Tauchaerinnen wussten sich nun in einigen Situationen nur noch mit Fouls zu helfen, so dass den NHV-Mädels insgesamt neun Siebenmeter zugesprochen wurden, von denen unsere neue Siebenmeterkönigin Alina fünf und Juanna einen verwandelte. Am Ende dieser dann doch recht einseitigen Partie stand ein klarer 32:16-Sieg. Unser nächstes Spiel bestreiten wir

am 21.03.2015 um 9 Uhr gegen den LSV Südwest II in der Sporthalle an der Radrennbahn Leipzig. Vanessa Müller

NHV: Lena Prinzler (1), Sidney Lange, Nora Hartmann (4), Kim Sperling (10), Juanna Keller (9/1), Anna Grimatzki, Alina Schröder (2/5), Cheyenne Hennicke, Josephin Müller

Männer: NHV gewinnt in Dresden und festigt Platz 2

Sonntag, 15.03.2015: Pirna/Dresden II - NHV C. Delitzsch 24:29 (11:13)

Handball-Sachsenliga: Torhüter Steve Müller fällt mit Fußbruch aus/Ivo Doberenz gibt Comeback nach fast sechs Monaten

Die Delitzscher Sachsenliga-Handballer taten sich am Samstagabend in der Landeshauptstadt lange schwer, gewannen dank einer deutlichen Steigerung in der Schlussviertelstunde letztlich aber doch verdient gegen die Spielgemeinschaft aus Pirna und Dresden mit 29:24 (13:11). Dass die Partie gegen den Tabellenvorletzten für die Delitzscher keineswegs zum Selbstläufer werden würde, ahnte der besorgte NHV-Fan schon vor dem Anpfiff. Zwar meldete sich Clemens Liebezeit mit beeindruckender Narbe auf der Stirn gerade rechtzeitig wieder fit. Jan Jungandreas' malades Knie entwickelt sich allerdings zur Dauerbaustelle und lässt Einsätze des Topscorers weiterhin allenfalls am Siebenmeterpunkt zu. Und als wäre das des Übelen noch nicht genug, zog sich der in den letzten Spielen stark haltende Torhüter Steve Müller im Donnerstagtraining einen Mittelfußbruch samt Bänderriss zu - gleichbedeutend mit einem vorzeitigen Saisonende. Nichtsdestotrotz versuchten die Delitzscher von Beginn an, die Wirkungskreise des (mit 2,05 m auch körperlich) überragenden Dresdner Torjägers Volker Koch mit einer offenen Deckung einzuengen und die Gastgeber somit unter Druck zu setzen. Zum Unbehagen des an der Seitenlinie agierenden Trainerduos Schneider/Möhle ging dieser Plan jedoch nur phasenweise auf. Zwar blieb Koch mit zwei Toren weit unterhalb seiner üblichen Quote, allerdings agierte die Delitzscher Abwehr oft viel zu passiv und offenbarte zudem immer wieder Abstimmungsprobleme. Dresden nutzte dies clever aus und kam mit seinen jungen Spielern immer wieder zu Torerfolgen aus dem Rückraum oder am Kreis. Von Beginn an recht ordentlich funktionierte hingegen der Angriff der Gäste. Immer dann, wenn der Ball laufen gelassen wurde und die Concorden druckvoll auf die Nahtstellen agierten, resultierten daraus gute Torchancen. Unzufrieden zeigte sich das Delitzscher Trainergespann allerdings vor allem in der 1. Halbzeit mit der zu hohen Anzahl vermeidbarer Fehler, die Dresden mit einigen Gegenstoßoren bestrafte. Trotz dieser Nachlässigkeiten ging es mit einer 13:11 Führung für den NHV in die Pause. Die 2. Halbzeit begann sehr hektisch und zerfahren. Im Abwehrverhalten offenbarten die Delitzscher scheuentorgroße Lücken und bekamen überhaupt keinen richtigen Zugriff mehr auf den Gegner. Zu allem Übel stockte nun auch das Angriffsspiel immer mehr. Nicht nur die wieder einmal zahlreich mitgereisten NHV-Fans wähten sich im falschen Film, als einige Minuten nach Wiederanpfiff plötzlich der Gastgeber gegen die favorisierten Delitzscher erstmals in Führung (15:14) gehen konnte. NHV-Coach Schneider sah sich nun veranlasst, sein letztes Ass aus dem Ärmel zu ziehen und schickte Ivo Doberenz nach fast sechsmonatiger Verletzungspause auf die Platte. Eine Maßnahme, die ihre Wirkung nicht verfehlte, denn die Abwehr agierte nun erkennbar stabiler. Selbst eine zweifache Unterzahl konnten die Gäste in dieser Phase für sich entscheiden. Auch Max Neuhäuser

fand im Delitzscher Tor immer besser ins Spiel und wuchs teilweise über sich hinaus. Zwar sorgten die merkwürdig pfeifenden Schiedsrichter immer wieder für Unterzahlsituationen, doch auch dies hielt die Delitzscher nicht mehr davon ab, im Angriff konsequent in die Nahtstellen zu gehen. Der Ball lief mustergültig durch die Delitzscher Reihen und Torchancen wurden reihenweise verwandelt. Dresden agierte aufgrund des Spielstandes nun immer offensiver mit Tendenz zur Kopflosigkeit, was die Delitzscher erbarmungslos ausnutzten und das über weite Strecken offene Spiel letztlich doch deutlich mit 29:24 für sich entschieden und die zwei Punkte von der Elbe an den Lober holten. Dresdens Kapitän Volker Koch zeigte sich anschließend niedergeschlagen: „Über weite Strecken war das eine wirklich gute Leistung unserer Mannschaft. Wir haben gekämpft und alles gegeben. Am Ende schenken wir das Spiel in unseren Überzahlsituationen her. Das ist natürlich wahnsinnig bitter für uns. Jetzt brauchen wir einen starken Endspurt, um die Klasse zu halten.“ Verständlicherweise zufriedener fällt das Fazit des Delitzscher Co-Trainers Martin Möhle aus: „Das war heute die erwartete schwere Auswärtsaufgabe gegen einen Gegner, der mit dem Rücken zur Wand steht. Wir haben uns über weite Strecken des Spiels vor allem in der Abwehr sehr schwer getan und einige Abstimmungsprobleme offenbart. In der entscheidenden Phase des Spiels waren wir dann aber da und haben uns im Abwehrverhalten deutlich steigern können. Im Angriff haben wir über weite Strecken druckvoll und konsequent gespielt und damit das Spiel am Ende relativ deutlich und verdient gewonnen.“ Die Delitzscher Handballer haben nun zwei Wochen Spielpause, ehe am 28. März (18:30 Uhr, Artur-Becker-Halle) das vorletzte Heimspiel der Saison 2014/15 ausgetragen wird. Zu Gast sind dann die derzeit auf Platz 6 rangierenden Görlitzer. Die sachsenweit für ihren stimmungsvollen Anhang bekannten Ostsachsen haben soeben beim direkten NHV-Verfolger in Hoyerswerda einen Punktgewinn nur um ein Tor verpasst und werden sicherlich hochmotiviert sein, dies in Delitzsch erneut zu versuchen. Jens Teresniak

NHV: Neuhäuser (16 Paraden), Sarközi (1/1 P.); Leuendorf (2), Bönke, Mittag (7), Ulrich (1), Unkell (7), Trodler (5), Jungandreas (1/1), Henoch (3), Liebezeit (3), Hannuschke, Doberenz

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: Nie gefährdeter Sieg gegen Torgau/Eilenburg

Sonntag, 15.03.2015: NHV C. Delitzsch - Torgau-Eilenburg 35:22 (17:11)

Das Spiel begann mit einem kuriosen Treffer für unsere Jungs. Der Torwart der Gäste lenkte einen schon abgewerten Ball über die eigene Linie. Danach baute Delitzsch die Führung stetig aus und kassierte bis zur 12. Minute durch resolutes Abwehrspiel 3 gelbe Karten. Bis zur Pause erarbeiteten die Concorden einen sicheren Vorsprung. Zu Beginn der 2. Halbzeit erhöhten unsere Spieler den Druck und nach 34. Minuten stand es 28:13. Trainer Wladimir Maltsev wechselte jetzt munter durch und Torgau-Eilenburg konnte den Rückstand noch etwas verkürzen. Frank Renner

NHV: Hannes Claus; Max Berger; Bruno Bernhardt 6; Hannes Elmendorff 4(1); Clemens Girndt; Phillip Gläßer 2; Florian Hacker; Marcus Kalbe 3; Tobias Karl 16(4); Tom Niclas Kruhl 2; Paul Luca Ludwig 1; Jens-Peter Wystub

Spielergebnisse vom Wochenende 14./15.03.2015

Männer, SL Pirna/Dresden II - NHV 24:29

mJB, KL NHV - TSG 1861 Taucha 25:21

mJC, KL NHV - HSG Torgau-Eilenburg 35:22

mJD, KL NHV - SC DHfK II 24:31

mJE, KL NHV - SC DHfK II 21:07

mJE II, KL NHV II - TuS Leipzig-Mockau 16:22

wJA, KL NHV - TSG 1861 Taucha 33:17

wJC, KL NHV - TSG 1861 Taucha 32:16

wJD, KL NHV - TSG 1861 Taucha 18:23

Männer: NHV will in Dresden Platz 2 verteidigen

Freitag, 13.03.2015: Handball-Sachsenliga: Einsatz von Jungandreas und Liebezeit äußerst fraglich

Nach dem erfolgreichen Spitzenspiel gegen Radeburg und dem Sprung auf Platz 2 steht für die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch am Samstagnachmittag in der Landeshauptstadt bei Lok Pirna/Dresden II eher eine Partie der Kategorie „Pflichtaufgabe“ auf dem Programm. Denn die Gastgeber konnten in dieser Saison bei bislang 17 Versuchen erst magere sechs Punkte einfahren und rangieren folgerichtig aktuell nur auf dem vorletzten Tabellenplatz. NHV-Trainer Michael Schneider rechnet dennoch mit einem „schweren und engen Spiel, da Dresden oft unter Wert geschlagen wurde und deutlich mehr Potenzial in dieser Mannschaft steckt als nur Abstiegskampf.“ Dass es sich bei dieser Einschätzung keineswegs um eine freundliche Floskel unter Sportlern handelt, zeigte nicht zuletzt die starke Leistung der Dresdner am vergangenen Wochenende, als man bei den heimstarken Görlitzern einen Punktgewinn nur um ein Tor verpasste. Besonderes Augenmerk werden die Delitzscher Concorden auf den Dresdner Rückraumschützen Volker Koch legen. Der 2,05 Meter große Modellathlet rangiert in der Sachsenliga-Torjägerliste mit bislang 110 Treffern nur 7 Tore hinter dem Führenden Jan Jungandreas, benötigte hierfür aber ein Spiel und 35 (!) Siebenmeter weniger als der Delitzscher. Der 24-jährige Kapitän der Spielgemeinschaft aus Pirna und Dresden geht denn auch optimistisch in die Partie gegen den Tabellenzweiten: „Unser Ziel müssen natürlich die beiden Punkte sein. Zuletzt haben wir gute Tendenzen gezeigt und wollen uns nun auch endlich einmal belohnen. Gegen Delitzsch haben wir immer schon gern gespielt, da die Mannschaft traditionell vieles mit spielerischen Mitteln probiert.“ Zusätzliche Spannung verspricht ungewollt die derzeit wieder einmal dünne Delitzscher Spielerdecke. Bei Rechtsaußen Clemens Liebezeit wurden nach einem heftigen Cut, den er sich vor zwei Wochen beim Spiel in Zwenkau zuzog, gerade erst die Operationsfäden gezogen und Torjäger Jan Jungandreas wird noch immer von hartnäckigen

Kniebeschwerden geplagt, so dass Coach Schneider in Dresden mit keinem der beiden Linkshänder plant. Nichtsdestotrotz antworten der Dresdner Koch und der Delitzscher Schneider auf die Frage nach einem Fazit unisono: „Aufgrund der Tabellensituation ist Delitzsch klarer Favorit.“ Und Schneider ergänzt: „Wir möchten den positiven Trend der letzten Wochen fortsetzen und den gegen Radeburg so hart erkämpften 2. Platz auch nach dem Wochenende behalten. Also zählt für uns nur ein Sieg.“ Anpfiff in der Dresdner Gamigstraße ist um 16 Uhr. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Männer: Rumpfteam zittert bis zum Abpfiff

Montag, 07.03.2015: NHV C. Delitzsch - TSV 1862 Radeb. 27:26 (16:15)

Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch gewinnt Spitzenspiel gegen Radeburg 27:26

Der NHV Concordia Delitzsch gewann am Sonnabend das Spitzenspiel der Handball-Sachsenliga gegen den Tabellenzweiten TSV 1862 Radeburg mit 27:26. (16:15). Die Jungs um Trainer Michael Schneider machten es bis zum Ende spannend, brachten das Kultur- und Sportzentrum zum Brodeln und ließen nach dem Schlusspfiff ihren Emotionen freien Lauf. Die Concorden stehen nun vor den Radeburgern, sind Zweiter mit vier Punkten Rückstand hinter dem SV Plauen-Oberlosa. 53 Minuten lang führten die Delitzscher, sie agierten mit hohem Tempo und lagen zeitweise mit fünf Toren vorn. Die anfängliche Nervosität legten sie schnell ab. Coach Schneider konnte allerdings nur auf acht Feldspieler zurückgreifen. Clemens Liebezeit (Platzwunde am Kopf) und auch Jan Jungandreas (Knieprobleme) fielen aus. Letzterer half dennoch der Mannschaft, verwandelte drei von fünf Siebenmetern. "Es ist schlimm, nur zuschauen zu müssen. Aber die Jungs haben wirklich gekämpft, haben gezeigt, was uns auszeichnet. Der unbedingte Siegeswillen", sagte Jan Jungandreas. Beeindruckend waren vor allem die Zuspiele am Kreis. Danny Trodler warf den Ball so präzise, dass Marcel Ulrich ihn mit einer Hand fangen konnte. Dort schien der Ball dann förmlich festzukleben. Die Abwehr konnte den Mann am Ball nicht halten. Dreimal traf Ulrich - dann hatten sich die Radeburger auf ihn eingestellt. Nun versuchten die Rückraumschützen ihr Glück. Natürlich gelang vorn nicht alles, aber doch sehr vieles. In der Endphase der Begegnung funktionierte das Concordia-Umkehrspiel plötzlich nicht mehr so wie zuvor. Im Positionsspiel wurden die Aktionen zu schnell abgeschlossen, die Würfe kamen zu unplatziert. Zudem schwächte sich die Mannschaft selbst, kassierte fast zeitgleich zwei Zwei-Minutenstrafen. Den vier verbliebenen Spielern gelang es aber auch, den Tore-Abstand zu halten. Dann glichen die Gäste aber doch aus, kamen auf 24:24 heran. Malte Unkell warf das psychologisch ganz wichtige 25:24. Kurz zuvor hatte Schneider im Tor gewechselt. Für Steve Müller, der sich bis dahin mit gut einem Dutzend Paraden auszeichnen konnte, kam Max Neuhäuser. Marcus Leuendorf verwandelte einen Siebenmeter. Die Schiedsrichter hatten geahndet, dass die Radeburger Abwehr bei einer Defensivaktion im Kreis stand. Die Delitzscher führten wieder, kassierten aber im Gegenzug von Mario Scholz das 26:26 zum Ausgleich. Einen schnell ausgeführten Einwurf nutzte Malte Unkell zum 27:26. Erst nach Diskussionen wurde der Treffer gegeben. Die Radeburger hatten Ballbesitz, der letzte Angriff lief, ein Radeburger setzte sich am Kreis durch. Max Neuhäuser warf sich in die Flugrichtung des Balles. Er hielt und sicherte so seinem Team den knappen Sieg. "Wir wussten, es geht heute nur über den Willen. Zum Schluss hatten wir auch Glück. Für meinen Geschmack

waren es auch zuviele Fehler, aber wichtig ist, dass wir gewonnen haben", hieß das abschließende Resümee von Trainer Michael Schneider. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Müller (11/1 Paraden), Neuhäuser (1 Parade); Leuendorf (2/1), Bönke, Mittag (6), Ulrich (3), Doberenz (n.e.), Unkell (8), Trodler (5), Jungandreas (3/3), Henoch, Hannuschke

Linktipp 1: Bildergalerie bei Facebook

Linktipp 2: Video der letzten Spielsekunden

Last-Second-Sieg: Concorden erobern Rang 2

Samstag, 07.03.2015: NHV C. Delitzsch - TSV 1862 Radeb. 27:26 (16:15)

Nach einer dramatischen Schlussphase siegen die Delitzscher Concorden im Spitzenspiel des 17. Spieltages der Sachsenliga gegen den bisherigen Tabellenzweiten Radeburg und erobern ihrerseits den Platz des ersten Verfolgers von Plauen-Oberlosa. Spielbericht folgt

NHV: Müller (11/1 Paraden), Neuhäuser (1 Parade); Leuendorf (2/1), Bönke, Mittag (6), Ulrich (3), Doberenz (n.e.), Unkell (8), Trodler (5), Jungandreas (3/3), Henoch, Hannuschke

Radeburg: Komar (12/1 Paraden), Friebe (4/1 Paraden); Buschhaus (8/1), Tietze (3), Straube (n.e.), Holtz, Wiebe (4), Scholz (5), Schütz (4/1), Kaiser (2), Soos, Eckart (n.e.)

Linktipp 1: Bildergalerie bei Facebook

Linktipp 2: Video der letzten Spielsekunden

Spitzenspiel: Concordia will an Radeburg vorbeiziehen

Freitag, 06.03.2015: Handball-Sachsenliga: Mittag und Jungandreas müssen sich morgen die Aufgaben auf der rechten Seite teilen

Die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch verlassen morgen zum zweiten Mal in dieser Saison ihr vertrautes Wohnzimmer namens Artur-Becker-Halle und bestreiten das Spitzenspiel des 17. Spieltages im schicken Kultur- und Sportzentrum. Für Hochspannung und Brisanz in der 18.30 Uhr beginnenden Partie ist gesorgt. Zu Gast ist mit dem TSV 1862 Radeburg nämlich jenes Team, das mit nur einem Zähler Vorsprung unmittelbar vor den Delitzschern rangiert und damit die erste Verfolgerrolle des überlegenen Tabellenführers aus Plauen-Oberlosa einnimmt. Die Übernahme von Platz zwei scheint möglich und wird angestrebt. Der Statistik-Fan erinnert sich bestimmt daran, dass bisher sämtliche NHV-Spiele im KSZ von der Heimmannschaft gewonnen wurden. Außerdem zeigten sich die Concorden beim Auswärtserfolg gegen Zwenkau in guter Verfassung. Und last but not least ergänzt Coach Michael Schneider, dass seine Schützlinge im Training "ordentlich mitgezogen" haben. Also zumindest die, die derzeit trainieren können. Auf Clemens Liebezeit trifft das nicht zu, da er noch während des Spiels in

Zwenkau mit einer klaffenden Platzwunde im Krankenhaus versorgt werden musste. In die Aufgaben von Liebezeit auf der rechten Außenposition werden sich die verbliebenen Linkshänder Lucas Mittag und Jan Jungandreas reinteilen. Gegen Zwenkau und noch bis in den April fehlt zudem Julius Hartmann wegen eines Neuseeland-Aufenthaltes. Dass die Partie gegen Radeburg kein Selbstläufer wird, dürfte spätestens seit der frustrierenden Hinspielpleite vor vier Monaten klar sein. Letzte Zweifler an der Qualität des mit einer Reihe von Ex-Profis veredelten Radeburger Kaders müssten spätestens vor drei Wochen verstimmt sein, als den Rand-Dresdnern das Kunststück gelang, den Sachsenliga-Krösus SV 04 Plauen-Oberlosa im Halbfinale des Sachsenpokals zu schlagen. Für Coach Schneider ist deshalb auch klar, dass die Punkte nur dann in Delitzsch bleiben, wenn es gelingt "unsere Abwehr ähnlich stabil zu bekommen wie gegen Zwenkau und aggressiv und kompakt zu decken. Wir dürfen nur wenige Rückraumtore zulassen und müssen das Radeburger Konterspiel unterbinden." Selbstverständlich dürfe man sich aber nicht mit dem Verhindern gegnerischer Tore begnügen: "Im Angriff werden wir beweglich agieren müssen und geduldig, aber konsequent den direkten Weg zum Tor gehen." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Männer: Concorden geben sich keine Blöße

Montag, 02.03.2015: SG L./Zwenkau - NHV Conc. Delitzsch 18:26 (11:14)

Vor allem dank einer engagierten Abwehrleistung besiegten die Herren des NHV Concordia Delitzsch am Sonntagabend ihre Zwenkauer Gastgeber in einer zumindest in der 2. Hälfte recht einseitigen Sachsenliga-Partie am Ende deutlich mit 26:18 (14:11). NHV-Coach Michael Schneider wurde damit von den eigenen Spielern eines Besseren belehrt, hatte er doch zuvor ein enges Spiel erwartet, in dem Nuancen den Ausschlag geben würden. Wirklich knapp ging es jedoch nur in den ersten zwanzig Minuten zu. Doch der Reihe nach: Das Delitzscher Trainerduo Schneider/Möhle gab die Devise aus, die jungen und sehr gut ausgebildeten DHfK-Spieler der SG Zwenkau/Leipzig mit einer aggressiven Deckung unter Druck zu setzen. Dies gelang recht ordentlich. In Kombination mit einem gut aufgelegten Steve Müller im Delitzscher Tor konnten die NHV-Männer immer wieder gegnerische Bälle abfangen oder die Gastgeber zu schwierigen Würfen zwingen, die dann leichte Beute des Delitzscher Torhüters wurden. Auch einige schnelle Gegenstöße über die 1. und 2. Welle wurden so eingeleitet. Dass Zwenkau das Spiel dennoch in den ersten zwanzig Minuten bis zum Stand von 9:9 offen halten konnte, ist vor allem dem bis dahin schludrigen Umgang der Delitzscher mit ihren Torchancen geschuldet. Erst in der Schlussphase der 1. Halbzeit agierten die Gäste auch im Angriff druckvoll, ließen den Ball im Positionsangriff gut laufen und konnten sich mit vier Toren in Folge absetzen. Sehr zum Wohlgefallen der lautstarken NHV-Fans konnten die Concorden zu Beginn der 2. Halbzeit nahtlos an die Leistung der Schlussphase der ersten Hälfte anknüpfen und bauten so den Vorsprung schnell vorentscheidend auf 16:11 aus. In der Folge schwankte das Polster ständig zwischen drei und fünf Toren, wobei man als Sympathisant des Delitzscher Handballs zu keiner Zeit das Gefühl haben musste, dass hier noch etwas anbrennen könnte. Die Delitzscher spielten im Positionsangriff geduldig Torchancen heraus und nutzen diese in den meisten Fällen auch konsequent. Zehn Minuten vor Schluss schien der Zwenkauer Widerstand dann endgültig gebrochen. Delitzsch nutzte dies für einige schnelle Tore und tat so noch etwas fürs Torverhältnis, ehe beim Stand von 26:18 wenigstens die Uhr Erbarmen mit den Zwenkauern zeigte. Co-Trainer

Martin Möhle hatte im Anschluss wenig am Spiel seiner Schützlinge auszusetzen. „Wir haben heute vor allem mit einer sehr engagierten Abwehrleistung, gepaart mit einem guten Steve Müller im Tor einen souveränen Auswärtserfolg einfahren können. Aus der sehr kompakten und aggressiven Deckung gelang es uns vor allem in der 1. Halbzeit viele Tore über die 1. und 2. Welle sowie die schnelle Mitte zu erzielen. Aber auch im Positionsangriff haben wir es gut verstanden, den Ball laufen zu lassen, druckvoll in die Nahtstellen zu gehen und die Torchancen zu nutzen. Somit konnten wir den herausgespielten Vorsprung ab Mitte der 2. Halbzeit gut verwalten und relativ locker aufspielen.“ Diesen Schwung sollten die Concorden nun mindestens bis zum Samstag konservieren, denn dann kommt es im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum zum Verfolgerduell. Die drittplatzierten Delitzscher empfangen die derzeit auf Platz 2 rangierenden Radeburger und werden alles daran setzen, sich für die immer noch schmerzende Hinspielniederlage zu revanchieren. Sollte das gelingen, tauschen die beiden Kontrahenten die Plätze und der NHV klettert wieder auf den schon seit Jahren so vertrauten 2. Platz. Jens Teresniak

NHV: Müller (13/2 Paraden), Sarközi (n.e.); Leuendorf (2), Bönke (1), Mittag (5), Ulrich (1), Unkell (5), Trodler (4), Jungandreas (7/3), Henoch, Liebezeit, Hannuschke (1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJB: Mit starker 2. Hälfte Tabellenführung gefestigt

Montag, 02.03.2015: NHV Conc. Delitzsch - TuS Leipzig Mockau (26:14)

Die letzte Runde der Kreismeisterschaft läuft aktuell sehr gut für die Delitzscher. Die ersten zwei von insgesamt 6 Spielen der 3. Spielrunde konnten souverän gewonnen werden. Die TSG 1861 Taucha - unser Mitbewerber um die Meisterschaft - patzte im letzten Heimspiel und konnte dem SV Regis-Breitingen nur ein unentschieden abringen. Damit ist die Meisterschaft wieder offen. Aktuell schauen wir aber von Spiel zu Spiel, denn die dünne Personaldecke macht nahezu jedes Spielwochenende zur Pokerpartie. So auch das letzte Heimspiel am Wochenende gegen TuS Leipzig-Mockau. Erst am Vorabend konnte der finale Kader durch die Unterstützung der C-Jugend geformt werden. So bestanden also gute Chancen gegen die Mockauer. Doch so richtig kam das Spiel der Delitzscher in der Anfangsphase nicht in Fahrt. Rückstand dank klassischer Ladehemmungen hieß die Diagnose des Betreuerteams. Allein Rückraumschütze Niels Stolzenburg hielt die Mannschaft mit seinen Toren in den ersten Spielminuten im Rennen. Im weiteren Verlauf stabilisierte sich das Team jedoch und konnte mit einem hart erkämpften 9:9 in die Pause gehen. Eine motivierende Halbzeitansprache und Veränderungen in der Abwehrarbeit "knackten" dann jedoch die Gäste. Die Delitzscher trafen aus allen Positionen, zogen damit Tor um Tor davon und konnten die insgesamt faire Partie deutlich mit 26:14 für sich entscheiden. René Stolzenburg

NHV: Adrian Scheer (TH); Bruno Bernhardt (3), Justin Germer (6), Marcus Kalbe (1), Tobias Karl (5), Jonas Kopp (3), Philipp Milkner (2), Maximilian Pfennig, Niels Stolzenburg (6)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: Mit Steigerung zum klaren Heimsieg

Montag, 02.03.2015: NHV Conc. Delitzsch - HSV Mölkau 35:24 (15:14)

Es entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel. Nach fünfmaligem Rückstand konnten unsere Jungs mit einer knappen Führung in die Pause gehen. Nach 33 Minuten hatten die Concorden einen 4 Tore Vorsprung mit 21:17. Unsere Abwehr stand jetzt besser und es wurden einige Bälle der Haie abgefangen und zu Gegentoren genutzt. Nach 40 Minuten, beim Stand von 28:22 war das Spiel gelaufen und beim Gegner ließen die Kräfte nach, so dass es doch noch ein deutlicher Heimsieg wurde, obwohl es in der 1. Halbzeit nicht danach aussah. Frank Renner

NHV: Hannes Claus; Max Berger 2, Bruno Bernhardt 6, Hannes Elmendorff 5, Clemens Girndt, Philipp Gläser 1, Florian Hacker, Tobias Karl 17/3, Tom Niclas Kruhl 1, Paul Luca Ludwig, Timo Scholz 2, Vincent Schönfeld, Jens-Peter Wystub 1

wJA: Auch mit halber Kapelle schwer zu schlagen

Montag, 02.03.2015: NHV Concordia Delitzsch - HV Böhlen 24:10

Das Spiel am vergangenen Sonntag war mal etwas anderes. Krankheits-, verletzungs- oder arbeitsbedingt fehlte die Hälfte unserer Mannschaft. Lediglich 2 Torhüterinnen und 7 Feldspielerinnen standen gegen die fünftplatzierten Gäste aus Böhlen zur Verfügung. Dementsprechend mussten wir unsere Spielweise anpassen und mit den Kräften haushalten - 60 Minuten sind im Handball lang... Die Böhlerinnen "halfen" uns in dieser Hinsicht ebenfalls, denn deren Angriffe dauerten teilweise fast zwei Minuten ohne Aktionen in Richtung Delitzscher Tor. Und wenn sie sich dann mal durchwühlten, gab es meistens Siebenmeter (9 Stück im gesamten Spiel). Allerdings - wir hatten Sandra und Lisa im Tor. Sie hielten vier der neun Siebenmeter. Prima! Trotz der fehlenden Auswechslmöglichkeiten konnten wir teilweise unser Konterspiel durchsetzen. Gerade zu Beginn der 2. Halbzeit klappte dies gut. Ebenso versuchten wir einige taktische Spielzüge umzusetzen die mehr oder weniger klappten. Aber probiert wurde fast alles. Mit dieser Besetzung hatten wir zuvor noch nie gespielt. Kompliment an alle Spielerinnen für Ihren Einsatz. Fast alle konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Jetzt folgt wieder eine kleine Spielpause, ehe es am 15. März um 13 Uhr in der Becker-Halle gegen Taucha geht. Bis dahin sind dann auch hoffentlich alle wieder fit. gli

NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Isabell Häring (4), Kristin Mertzsch (2), Marie-Sophie Mayer (4) Sarah Seifert(5), Michele Quasdorf (6), Vanessa Müller (3), Julia Wölfer